

A 8 – 16565/06 - 15
AEVG Abfall- Entsorgungs-
und VerwertungsGmbH.;
Richtlinien für die o. Generalversammlung
gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der
Landeshauptstadt Graz 1967,
Stimmrechtsermächtigung

Graz, 14.5.2009

Finanz-, Beteiligungs-
und Liegenschafts-
ausschuss:

BerichterstatteIn:

.....

B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t

In der 24. ordentlichen Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, der Termin ist noch nicht bekannt, ist die Behandlung folgender Tagesordnung geplant:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
3. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2008 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2008
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008
6. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. Nr. 41/2008, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Ein Auszug aus dem Jahres Soll-Ist Vergleich 2008 befindet sich auf Seite 17 des GR-Berichtes.

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2008 und des Lageberichtes sowie des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte durch die BDO Steiermark Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leonhardstraße 99, 8010 Graz.

Zu TOP 2 - Jahresabschluss zum 31.12.2008

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 37.000,--; auf das Stammkapital haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen übernommen:

- | | | |
|------------------------|--------|-------------|
| • Stadt Graz | 1,0 % | € 370,00 |
| • Grazer Stadtwerke AG | 99,0 % | € 36.630,00 |

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht für Zivilrechtssachen im Firmenbuch unter der Zahl FN 50002 h eingetragen und wird beim Finanzamt Stadt Graz unter der Steuernummer 989/7239 geführt und wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.9.1984 gegründet. Nach einer Neufassung des Gesellschaftsvertrages vom 9.7.2002 erfolgte eine erneute Änderung aufgrund eines Generalversammlungsbeschlusses vom 20.9.2007.

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 19.4. 2007 wurde die Einbringung von 50% der Anteile der AEVG der Stadt Graz in die Grazer Stadtwerke AG beschlossen. Zum 31.12.2008 stand die AEVG zu 99%(VJ 49%) im Eigentum der GRAZ AG und zu 1% im Eigentum der Stadt Graz.

Seit April 2002 ist die Gesellschaft mit 51% an der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH sowie als Kommanditist mit einer Vermögenseinlage in Höhe von € 510.000,-- an der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH Co KG beteiligt. Die Kommanditisten haben lt. Gesellschaftsvertrag eine Finanzierungsverpflichtung abgegeben, wonach sie sich verpflichten, die Eigenkapitalquote der Gesellschaft nicht unter 30% sinken zu lassen.

In der Generalversammlung der SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH vom 15.5.2006 wurde einstimmig beschlossen, die Eigenkapitalquote für die Dauer von drei Jahren von 30% auf 20% herabzusetzen. Daher wurde in der Gesellschafterversammlung vom 20.5.2008 die Gewinnausschüttung von € 1.050.000,00 im Verhältnis der Anteile zur Anpassung der Eigenkapitalquote auf 20% und die einmalige Anpassung der Zahlungsfristen für die Auszahlung an die Gesellschaft beschlossen.

Standorte der Gesellschaft befinden sich in Gössendorf (Klärwerk) und in der Sturzgasse 8 und 16.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag:

1. die Besorgung von Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, insbesondere:
 - a.) die Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen,
 - b.) die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen, insbesondere von mechanisch - biologischen oder thermischen Abfallbehandlungsanlagen,
 - c.) Maßnahmen im Sinne von Verordnungen, die auf der Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes, BGBl 325/1990, in der jeweils geltenden Fassung, erlassen wurden.

2. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten, die auf Grund von abfallwirtschaftlichen Gesetzen des Bundes, der Länder oder auf Grund von Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Graz Dritten zur Besorgung übertragen werden können.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zu Errichtung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften sowie zur Beteiligung an und zur Führung von anderen Unternehmen mit abfallwirtschaftlicher Zielsetzung.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2008 und sind DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Der Aufsichtsrat (9 Mitglieder) hat im Geschäftsjahr 3 Sitzungen abgehalten.

Im Wege eines Umlaufbeschlusses der Gesellschafter wurde im April 2008 ein Ausschuss zur Prüfung des Jahresabschlusses 2007, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2007 gem 30g Abs 4 GmbHG gewählt.

Steuerliche Verhältnisse:

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Graz-Stadt unter der Steuernummer 989/7239 erfasst.

Zum Prüfungszeitpunkt lagen die Abgabenbescheide bis einschließlich des Geschäftsjahres 2006 vor, zum Bilanzstichtag waren keine Rechtsmittel anhängig.

Die letzte abgabenbehördliche Außenprüfung betraf die Jahre 2003 bis 2007 hinsichtlich der lohn- und gehaltsabhängigen Abgaben und hat in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 stattgefunden und wurde am 23.1.2009 abgeschlossen. Die Ergebnisse der Prüfung wurden im Jahresabschluss zum 31.12.2008 berücksichtigt.

Eine Außenprüfung hinsichtlich Umsatzsteuer, Körperschaftssteuer, der Kraftfahrzeugsteuer, der Kammerumlage und der Energieabgabenvergütung hat 2006 stattgefunden und betraf die Jahre 2002 bis 2004.

Die Gesellschaft ist in eine Unternehmensgruppe gem § 9 KStG mit der GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste einbezogen. Am 26.9.2007 wurde der Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe beim zuständigen Finanzamt eingereicht, ein entsprechender Bescheid ist bis zum Abschluss der Prüfung nicht ergangen.

Hinsichtlich der steuerlichen Bewertung bestehen bei folgenden Positionen Abweichungen zur Bilanz zum 31.12.2008:

	Unternehmensrechtlicher Wert zum 31.12.2008 €	Steuerrechtl. Wert zum 31.12.2008 €
Rückstellungen für Abfertigungen	814.130,00	527.214,65
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	100.090,00	72.503,16

Wesentliche Vertragsverhältnisse:

Entsorgungsvertrag mit der Stadt Graz v. 17.1.1995, Neufassung vom Mai 2000:

Dieser Vertrag regelt u.a. die Sammlung, Verwertung und Entsorgung von Biomüll und Altstoffen sowie im Bedarfsfall von Grünschnitt, Weiters die Übernahme, Behandlung, Entsorgung und Verwertung des von der Stadt Graz gesammelten Hausmülls und hausmüllähnlichen Abfalls, Grünschnitts, Abfalls aus der Markt- und Festentsorgung, Straßenkehrichts sowie der Privatanlieferungen von Abfällen, Altstoffen, Grünschnitt, Problemstoffen, Altspeiseölen und Fetten, Kühlgeräten, Bildschirmgeräten und Elektroschrott durch Einwohner der Stadt Graz und die ausschließliche Übernahme von Klärwerksabfällen.

Als Entgelt gemäß Entsorgungsvertrag gelten jene Preise als vereinbart, die der Aufsichtsrat der AEVG aufgrund des jeweiligen, zu beschließenden Wirtschaftsplanes für das Folgejahr genehmigt.

Der Vertrag wurde auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Gestattungsvertrag mit der Stadt Graz vom 23.3.1995:

Der Gestattungsvertrag regelt die Inanspruchnahme der im öffentlichen Gut stehenden Gemeindefußstraßen einschließlich der öffentlichen Plätze im Stadtgebiet von Graz für die Aufstellung von Sammelbehältern für die Biomüll- und Altstoffsammlung und für Maßnahmen im Sinne der Verordnungen, die auf der Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes erlassen wurden, sowie die Entleerung und Reinigung der Sammelbehälter.

Bestandvertrag Gössendorf mit der Stadt Graz:

- Bestanddauer 1.1.1997 auf die Dauer des Bestandes der AEVG als juristische Person
- Bestandzins: € 1,45 pro m² und Jahr somit für 2.481m² € 3.606,03 zuzüglich Umsatzsteuer
Zusätzlich für die außerbüchliche Dienstbarkeitseinräumung des Fahrens auf den Zufahrtsstraßen zum Bestandsareal eine Pauschalentschädigung von € 1.453,46 zuzüglich Umsatzsteuer pro Jahr.
- Wertsicherung auf Basis des entsprechenden Index des Österr. Statistischen Zentralamtes

Vertragsbeziehungen aufgrund der Verpackungsverordnung:

Die AEVG hat zur Umsetzung der Verpackungsverordnung im Gebiet der Stadtgemeinde Graz mit der Austria Glas Recycling Gesellschaft mbH (kurz AGR) am 18.8.1995 rückwirkend per 1.10.1993 eine Vereinbarung über die Altglasversorgung abgeschlossen. Danach verpflichtet sich die AEVG zur flächendeckenden und regelmäßigen Sammlung von gebrauchten Glasverpackungen.

Mit der Altpapier-Recycling-Organisationsgesellschaft mbH (kurz ARO) hat die AEVG am 5. bzw. 10. Juli 1995 einen Vertrag über die Sammlung von gebrauchten Verpackungen aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe für das Gebiet der Stadt Graz rückwirkend per 1.1.1995 abgeschlossen.

Rahmenvertrag Umsetzung des Vergabeverfahrens „Abfallwirtschaftliche Aktivitäten auf gesellschaftsrechtlicher Basis“

Der im Mai 2002 zwischen AEVG, Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH und Servus Abfall DienstleistungsGmbH & CO KG abgeschlossene Rahmenvertrag regelt Maßnahmen zur Erfüllung der aufgrund der Deponieverordnung, BGBl 1996/164, ab 1.1.2004 geänderten Entsorgung von Abfall. Dem Erfordernis der entsprechenden Vorbehandlung der Abfälle wird durch die Errichtung und den Betrieb einer biologischen Behandlungsanlage sowie die thermische und stoffliche Verwertung verschiedener Fraktionen in einer gemeinsamen errichteten Tochtergesellschaft Rechnung getragen. Weiters soll die getrennte Sammlung ab 1.1.2003 von dieser Gesellschaft selbst durchgeführt werden.

Dienstleistungsvertrag SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CoKG

Im Mai 2002 wurde die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CoKG durch die AEVG mit der Aufbereitung, Kompostierung und Verwertung von biogenen Abfällen, beginnend mit 1.4.2002 beauftragt. Die AEVG verpflichtete sich, sämtliche Bio- und Grünabfälle aus dem Stadtgebiet von Graz an die SERVUS ABFALL zu übergeben. Weiters wurden die Art der Aufbereitung der Bioabfälle und das Entgelt durch die AEVG geregelt.

SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CoKG – Übergabe und Übernahme von Klärschlamm

Betrifft die Übergabe und Übernahme von Klärschlamm zur Verwertung, die Lieferung bzw. Übernahme und Behandlung und Verwertung und Entsorgung von Siebdurchgang und die Übergabe und Übernahme von Siebüberlauf zur thermischen Verwertung

Dienstleistungsvertrag SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH

Dieser Vertrag regelt die Übernahme der kaufmännischen Verwaltung dieser Gesellschaft durch die AEVG.

Verträge zur Sammlung und Entsorgung von Altstoffen und Biomüll

Im Dezember 2002 wurden Dienstleistungsverträge mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG hinsichtlich Sammlung von Altpapier, Altglas, Bioabfall und die Verwertung von Altholz ab 1.1.2003 abgeschlossen.

Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH Nfg & CoKG

Vertrag über kommunalen Restmüll und Sperrmüll aus Sammelgebieten außerhalb der Stadt Graz und hausmüllähnlichen Gewerbeabfall. Die AEVG übernimmt die mechanische Trennung des angelieferten Materials ab 1.1.2004 und übergibt ihn dann zur weiteren Behandlung und Verwertung an die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung von Containern

Im Februar 2003 wurden Dienstleistungsverträge mit der FRIKUS Friedrich Kraftwagentransport und Speditions-Gesellschaft m.b.H. hinsichtlich der Bereitstellung von Containern, welche im Eigentum der AEVG stehen, sowie den Transport von biogenen Abfällen abgeschlossen.

Sonstige Verträge

Bürgschaftsvertrag vom 12.2.2003

Mit Bürgschaftsvertrag vom 12.2.2003 abgeschlossen mit der Raiffeisenlandesbank Steiermark reg.Gen.m.b.H. hat die AEVG die Bürgschaft für einen Abstattungskreditvertrag der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG übernommen und als Sicherstellung einen Blankowechsel unterfertigt.

Wärmelieferungsvertrag mit der Energie Graz GmbH & Co KG

Abgeschlossen im September 2004 auf unbestimmte Zeit für das Objekt Sturzgasse 16.

Benützungsbereinkommen mit der nahwaerme.at Energiecontracting GmbH

Betrifft die Liegenschaften Sturzgasse 8 und 16, Recht auf Errichtung einer Solaranlage auf den Betriebsgebäuden der AEVG. Aus dem Betrieb der Solaranlage wird vorrangig der Eigenbedarf der AEVG abgedeckt. Abschluss auf unbestimmte Zeit. Beide Vertragsteile können unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalenderjahres kündigen. Die AEVG verzichtet jedoch bis zum Ablauf des Pachtvertrages bzw. bei ihren eigenen Grundstücken auf 20 Jahre auf das Recht der Kündigung.

Vermietung von Büroräumlichkeiten, Tankstelle sowie Lager- und Abstellflächen an die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH CoKG

Bestandverhältnis seit 1.1.2005, auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Grundsätzlich 3-monatige Kündigungsfrist jeweils zum Monatsletzten. Der Bestandnehmer verzichtet jedoch auf die Dauer von 15 Jahren auf eine Aufkündigung des Mietverhältnisses, sodass dieses erstmals zum 31.12.2019 aufgekündigt werden kann. Mit Schreiben vom 16. November 2005 hat die AEVG der Bestandnehmerin mitgeteilt, dass die Lagerflächen ab 1.1.2006 nur bis auf Widerruf zur Verfügung stehen

Am 2.6.2005 wurde mit der Stadt Graz eine Gebrauchsüberlassung über 850m² Grund vom 1.6.2005 bis zum 31.12.2010 zum Zwecke der Errichtung eines Einfahrttores an der Abzweigung von der Sturzgasse abgeschlossen.

Mietvertrag mit der entsorgt! Abfallverwertung GmbH

Mietvertrag vom 14.11.2005 betreffend ein Büro im Gebäude Sturzgasse 16. Beginn 1.1.2005. Der Mietvertrag wurde am 28.12.2007 bis 31.12.2009 abgeschlossen.

Energieliefervertrag mit der STEWEAG-STEAG GmbH als auch mit der Energie Graz GmbH & Co KG

Vertrag über die Lieferung von elektrischer Energie für den Zeitraum 1.1.2006 bis 31.12.2007 und einem Optionszeitraum vom 1.1.2008 bis 31.12.2009 abgeschlossen.

Mit der Nahwärme Gleinstätten GmbH wurde am 30.5.2007 ein Vertrag über die Lieferung und Übernahme von Hackgut aus holzigem Grünschnitt für den Zeitraum vom 1.4.2007 bis 31.12.2012 abgeschlossen.

Mietvertrag mit der Firma SYCUBE Informationstechnologie GmbH

Abgeschlossen über Büroräumlichkeiten im Haus Sturzgasse 16 vom 1.4. bis 31.12.2008, Mietvertrag wurde im Dezember 2008 auf 1 Jahr verlängert und endet am 31.12.2009 durch Zeitablauf.

Zusätzlich besteht mit dieser Firma eine Vereinbarung über die Hard- und Softwarebetreuung. Dieser Wartungsvertrag endet grundsätzlich am 17.12.2018.

Wärmelieferungsvertrag mit solar.nahwaerme.at Energiecontracting GmbH

Abgeschlossen am 27.6.2008 auf unbestimmte Zeit, kann unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist beidseitig gekündigt werden, seitens der AEVG wird für 20 Jahre auf das Recht zu kündigen verzichtet.

Entsorgungskonzept:

In der 19. Aufsichtsratssitzung vom 15.12.1997 wurde dem Aufsichtsrat das von der Geschäftsführung, anderen Mitarbeitern der Gesellschaft, der Montanuniversität Leoben und der Innovative Umwelttechnik GmbH (IUT) erarbeitete neue mittelfristige Abfallwirtschaftskonzept der Gesellschaft vorgelegt.

Dieses Konzept verfolgt im wesentlichen nachstehende Ziele:

- Erzeugung folgender Stoffströme in der mechanischen Aufbereitung der AEVG in Graz
 - Biologisch behandelbarer Siebdurchgang
 - Thermisch verwertbarer Siebüberlauf
 - Abgetrennter Metallschrott
- Kompostierung des Siebdurchganges in einer neu zu errichtenden Anlage auf einem Standort außerhalb von Graz

- Deponierung der biologisch behandelten Materialien
- Thermische Verwertung des Siebüberlaufs in industriellen Anlagen

Ein europaweit durchgeführtes Ausschreibungsverfahren brachte als Partner und Bestbieter die Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH (EBG) hervor.

Die gemeinsame Tochtergesellschaft SERVUS ABFALL wurde im April 2002 gegründet. Das zum Gründungszeitpunkt erstellte Konzept wurde im Berichtsjahr insofern umgesetzt, als die am Standort Frohnleiten errichtete mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage mit Anfang November 2003 in den Probetrieb ging und mit 1.1.2004 den Vollbetrieb aufgenommen hat.

Neben diesen operativen Leistungen ist die SERVUS ABFALL das Bindeglied zu weiteren von den Partnern erbrachten Leistungen zur Erfüllung der Aufgaben nach dem Konzept.

Ein mit dem Partner EBG im Herbst 2007 durchgeführtes Konzeptreview ergab keine grundsätzlichen Änderungen in der strategischen Ausrichtung im Hinblick auf die Umsetzung des MBA-Konzeptes.

Beteiligungsverhältnisse:

Die AEVG ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH, 8020 Graz; Anteil am Stammkapital 51%
- SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & Co KG, 8020 Graz, Anteil am Kommanditkapital 51%

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug 68,39, davon 52,73 Arbeiter und 15,66 Angestellte (ohne Geschäftsführer)

Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		26.900.517,58	26.375
2. aktivierte Eigenleistungen		85.162,53	82
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	22.179,60		69
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	300,00		28
c) übrige	505.608,91		527
		528.088,51	624
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-1.674.643,67	-1.306
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-2.234.774,99		-1.895
b) Gehälter	-1.051.227,54		-955
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-103.881,47		-79
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-11.887,37		-11
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-895.892,31		-778
f) sonstige Sozialaufwendungen	-58.537,30		-44
		-4.356.200,98	-3.762
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.532.623,51		-1.637
b) abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand	44.530,00		102
		-1.488.093,51	-1.535
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-16.218,46		-17
b) Sammel-, Fracht- und Deponiekosten	-16.516.770,03		-16.443
c) übrige	-1.961.005,75		-1.901
		-18.493.994,24	-18.361
8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7		1.500.836,22	2.117

	EUR	Vergleichs- zahlen 2007 TEUR
9. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 535.500,00 (2007: TEUR 383)	535.500,00	382
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	2.814,00	3
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.284,55	79
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 7.698,30 (2007: TEUR 0)	-7.698,30	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 112.081,59 (2007: TEUR 3)	-354.310,65	-226
14. Finanzerfolg = Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 13	226.589,60	238
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.727.425,82	2.355
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon Steuerumlage Gruppenbesteuerung EUR 446.019,93 (2007: TEUR 633)	-446.019,93	-633
17. Jahresüberschuss = Jahresgewinn	1.281.405,89	1.722
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.209.285,34	1.209
19. Bilanzgewinn	2.490.691,23	2.931

Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 195 bis 211 UGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 235 UGB in der geltenden Fassung vorgenommen.

Die immateriellen Gegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und werden soweit abnutzbar über einen Zeitraum zwischen 3 Jahren und 50 Jahren linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für EDV Geräte wurde im Geschäftsjahr 2008 auf Grund von Konzernvorgaben für Neuanschaffungen von 3 auf 4 Jahre angepasst.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wenn notwendig außerplanmäßig abgeschrieben. Von einer Aufwertung wurde Abstand genommen, da eine seriöse Abschätzung der Entwicklung der internationalen Finanzlage derzeit nicht möglich ist.

Das Umlaufvermögen wird unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellung für freiwillige Abfertigung und die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz:

AKTIVA:

Die Anlagenbuchhaltung wird ordnungsgemäß geführt und stimmt mit dem Anlagenstand in der Bilanz überein. Die Zugänge werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die laufenden Abschreibungen der Zugänge und der ausgeschiedenen Anlagen erfolgt gem §7 EStG.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von € 400,00 werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung ist im Anlagenspiegel dargestellt.

1. ANLAGENSPIEGEL

Anlagenposition	Anschaffungskosten			Anschaffungskosten			Buchwert	Buchwert	Abschreibung
	Herstellungskosten 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Herstellungskosten 31.12.2008 EUR	kumulierte Abschreibung EUR	31.12.2008 EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Rechte	136.837,50	0,00	-30.209,08	106.628,42	94.619,42	11.015,00	18.608,00	-7.593,00	0,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	46.548,93	0,00	46.548,93	0,00	46.548,93	0,00	0,00	0,00
	136.837,50	46.548,93	-30.209,08	153.177,35	94.619,42	57.563,93	18.608,00	-7.593,00	0,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund									
a) bebaute Grundstücke									
Grundwert	4.760.643,09	0,00	0,00	4.760.643,09	0,00	4.760.643,09	4.760.643,09	0,00	0,00
Grundstückseinrichtungen und Gebäudewerte	13.217.458,03	1.026.781,00	0,00	16.047.990,62	8.997.251,62	7.350.739,00	5.179.631,00	-658.424,59	0,00
	11.618.552,13	326.177,12	-208.894,39	11.736.764,96	8.996.639,86	2.780.125,00	2.987.757,00	-532.809,12	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen									
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.994.402,88	680.623,51	-142.282,60	4.740.343,08	3.099.863,08	1.640.480,00	975.142,00	-332.786,80	0,00
4. Anlagen in Bau	2.221.380,88	0,00	0,00	2.221.380,88	0,00	0,00	2.221.380,88	0,00	0,00
	35.702.437,01	1.892.551,83	-349.249,99	37.286.741,65	20.753.764,56	16.631.987,09	16.124.553,97	-1.525.030,51	0,00
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	527.850,00	0,00	0,00	527.850,00	0,00	527.850,00	527.850,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	139.876,38	0,00	0,00	139.876,38	38.562,18	95.314,20	103.012,60	-7.698,30	0,00
	661.726,38	0,00	0,00	661.726,38	38.562,18	623.164,20	630.862,60	-7.698,30	0,00
	36.500.000,89	1.979.100,66	-378.489,07	38.099.645,38	20.888.930,16	17.212.715,22	16.774.024,47	-1.540.321,81	0,00

Finanzanlagen – Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Kommanditeinlage in der SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH & CoKG beläuft sich auf € 510.000,--.

In der Generalversammlung der SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH vom 20.5.2005 wurde die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft bezugnehmend auf den § 4 des Gesellschaftsvertrages diskutiert und genehmigt die Gesellschafterversammlung die Reduktion der Eigenkapitalquote von 30% auf 20% für die Dauer von 3 Jahren.

Im Jahresabschluss der SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH & CoKG zum 31.12.2007 wurde eine Eigenkapitalquote von 32,2% ausgewiesen. Die Geschäftsführung der SERVUS Abfall DienstleistungsGmbH schlug daher vor, von dem ausgewiesenen Gewinnen einen Betrag in Höhe von € 1.050.000,00 zur Anpassung der Eigenkapitalquote auf 20% an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszusütten. Im Geschäftsjahr 2008 wurden demgemäß € 535.500,00 an die AEVG ausgeschüttet.

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 2.879,10 (VJ: T€ 3,0) gebildet.

In den sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen der Barwert eines Annuitätenzuschusses, welcher für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage gewährt wurde (€ 276.831,81, VJ: T € 307,3) ausgewiesen.

PASSIVA:

In der nicht gebundenen Kapitalrücklage wird der Zuschuss der Stadt Graz zur Verlustabdeckung aus dem Jahr 1990 ausgewiesen.

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln sowie die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen kann den folgenden Spiegeln entnommen werden. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierte Entsorgungs- bzw. Sachleistungen.

3. INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN

Sachanlagen:	Stand am 01.01.2008 EUR	Zugänge 2008 EUR	Umbuchungen 2008 EUR	Buchwert- abgänge 2008 EUR	Verbrauch zur Deckung der Abschreibung EUR	Stand am 31.12.2008 EUR
	1. bebaute Grundstücke mit Betriebsgebäuden - Gebäudewert	193.212,54		14.630,81		-20.738,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	100.482,43	12.409,00	369,19		-23.791,19	89.469,43
3. Anlagen In Bau	15.000,00		-15.000,00			0,00
	308.694,97	12.409,00	0,00	0,00	-44.530,00	276.573,97

4. RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

	Stand zum 01.01.2008	Verwendung 2008	Auflösung 2008	Zuführung 2008	Stand zum 31.12.2008
1. Abfertigungsrückstellung	723.960,00			90.170,00	814.130,00
2. Steuerrückstellung	0,00				0,00
3. sonstige Rückstellungen					
Jubiläumsgelder	83.570,00			16.520,00	100.090,00
nicht konsumierte Urlaube	186.030,00	-186.030,00		195.030,00	195.030,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	15.794,25	-15.494,25	-300,00	12.820,67	12.820,67
übrige sonstige Rückstellungen	144.684,72	-144.684,72	0,00	265.554,26	265.554,26
Summe sonstige Rückstellungen	430.078,97	-346.208,97	-300,00	489.924,93	573.494,93
Rückstellungen gesamt	1.154.038,97	-346.208,97	-300,00	580.094,93	1.387.624,93

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sind laufende Verrechnungen mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG und mit der GRAZ AG ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind laufende Verrechnungen mit der Energie Graz ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich in:

- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 87.337,00 (VJ € 73.178,03)
- Andere sonstige Verbindlichkeiten € 267.805,56 (VJ € 120.243,66)

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem die Bezüge Dezember 2008 in Höhe von € 107.944,30 (VJ € 88.308,85) enthalten.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Grundstücke. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr € 4.485,02 (VJ: € 4.350,85) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre € 22.425,10 (VJ: 21.754,25).

Haftungsverhältnisse:

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Steiermark wurde eine Ausfallsbürgschaft für die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG in Höhe von € 1.688.945,43 (Vorjahr € 2.075.948,73) abgegeben.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung:

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen:

	2008	2007
	€	T€
Stadt Graz		
Müllentsorgung	10.356.736,46	10.996
Entsorgung Klärschlamm und Rechengut	4.008.749,89	3.704
Sammlung und Verwertung von Altstoffen und Biomüll	4.042.185,43	3.575
Privatanlieferer, Gewerbebetriebe und Verkauf von Altmaterial	6.284.016,85	5.875
Vergütungen ARO, AGR und Altpapierverwertung	<u>2.208.828,95</u>	<u>2.224</u>
	<u><u>26.900.517,58</u></u>	<u><u>26.374</u></u>

In der Position Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen von € 13.711,47 (VJ € 6.666,74) enthalten.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im wesentlichen aus den Sammel- Fracht- und Deponiekosten (€ 16.516.770,03, VJ: T€ 16.443,0), Fremdleistun-

gen (€ 397.819,78, VJ: 310,5), Werbeaufwendungen (€ 253.424,53 VJ: T€ 300,0), Mietaufwendungen (€ 18.242,01, VJ: 27,5), Versicherungsaufwendungen (€ 192.761,81, VJ: T€ 159,8) und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (€24.462,61, VJ: T€60,3) zusammen.

Bestätigungsvermerk:

Die BDO Steiermark Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leonhardstraße 99, 8010 Graz, hat nach Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt, dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Der Lagebericht liegt als integrierender Bestandteil der Beschlussfassung bei

Auszug aus Soll-Ist Vergleich 2008:

Laut des von der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH übermittelten Jahres Soll-Ist Vergleiches 2008 stellen sich Budget- und Ist- Zahlen in der Jahres G&V 2008 wie folgt dar :

G & V	BUDGET per 31.12.2008	IST Gesamtjahr bzw. Dez 2008	Abweichung in %	Kommentar zu G & V Abweichung
Umsatzerlöse	28.301	27.514	-2,78	Unterschreitung geplanter Anlieferungsmengen Klärschlamm, Siedlungsabfälle, Recycling
davon Leistungsentgelte Stadt Graz	20.560	18.500	-10,02	0,5 Mio Gutschrift an WB
in Umsätzen ausgew GesZuschüsse aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz				
Personalaufwand	4.011	4.356	8,60	Höherer Personalstand durch Einführung 3-Schicht Betrieb; Übernahme von Leiharbei
Sachaufwand	21.588	20.170	-6,57	Wegfall Aufwand Leihpersonal, Nichtdurchführung von internationalen Projekten
EBDIT	2.702	2.988	10,68	
Abschreibung	1.600	1.488	-7,00	
EBIT	1.102	1.500	36,12	
Zinsen	-535	-227	-57,57	Unterplanmäßiges Beteiligungsergebnis Servusabfall
Ertragsteuer	139	446	220,86	
Ergebnis	1.498	1.281	-14,49	
INVESTITIONEN	3.095	1.979	-36,06	Investitionsverschiebungen im Bereich Biomüllaufbereitung

Zu TOP 3 - Konzernjahresabschluss zum 31.12.2008

Das Unternehmen ist gem § 246 (1) UGB von der Pflicht zur Erstellung eines Konzernjahresabschlusses befreit. Die Aufstellung des Konzernjahresabschlusses erfolgt daher auf freiwilliger Basis. Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 1.1.2003

Im folgenden wird der Bericht über die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2008 auszugsweise wiedergegeben:

Die rechtlichen Verhältnisse der Konzernmutter sind unter Pkt. I des vorliegenden Gemeinderatsberichtes dargestellt.

Folgende verbunden Unternehmen wurden gem §§ 253ff UGB vollkonsolidiert und in den Konzernabschluss einbezogen.

- **SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH, Graz**

Anteil am Kapital 51%

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 weist ein Eigenkapital in Höhe von € 60.778,72 (VJ: T€ 53,5) aus. Der Jahresüberschuss 2008 beträgt € 7.233,24 (VJ:T€7,9)

- **SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & CO KG, Graz**

Anteil am Kapital 51%

Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 weist ein Eigenkapital in Höhe von € 2.784.085,60 (VJ: T€ 2.791,1) aus. Der Jahresgewinn 2008 beträgt € 938.891,15 (VJ:T€989,2)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

	AKTIVA		PASSIVA	
	31. Dezember 2008	31. 12. 2007	31. Dezember 2008	31. 12. 2007
	€	TE	€	TE
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Nutzungsrechte, EDV-/Software	28.015,00	37	37.000,00	37
2. geleistete Anzahlungen	46.548,93	0	366.980,79	357
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	12.672.133,09	10.527	4.321.385,48	4.268
2. technische Anlagen und Maschinen	7.388.568,00	8.227	1.393.983,51	1.394
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.378.517,00	1.881		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	2.221	3.411.612,20	3.805
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.314,20	103	276.573,97	309
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	511.194,99	428	898.030,00	858
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.663.692,90	2.189	998.030,00	0
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	603.545,02	920	0,00	0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
	2.267.237,82	3.113	898.948,46	491
	1.437.181,46	381	1.079.574,72	915
	4.215.594,37	3.822	538.176,92	350
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				
	5.000,00	5		
	26.807.888,59	28.723	15.355.294,20	15.104
			26.807.888,59	28.723
A. Eigenkapital				
I. Nennkapital (Stammkapital)				
II. Kapitalrücklagen				
1. Nicht gebundene	72.863,93	37	37.000,00	37
III. Gewinnrücklagen				
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)			4.321.385,48	4.268
IV. Anteile fremde Gesellschafter			1.393.983,51	1.394
V. Konzernbilanzergänzung				
davon Gewinnortrag aus dem Vorjahr € 3.805.291,45 (VJ: 18.2.067,2)	22.419.216,09	22.856	3.411.612,20	3.805
B. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln				
	95.314,20	103	276.573,97	309
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen	22.587.094,22	22.796	998.030,00	858
2. Steuerrückstellungen			0,00	0
3. sonstige Rückstellungen			898.948,46	491
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	511.194,99	428	1.079.574,72	915
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			998.030,00	858
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			0,00	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			898.948,46	491
5. sonstige Verbindlichkeiten			1.079.574,72	915
			538.176,92	350
			15.355.294,20	15.104
			26.807.888,59	28.723

**Konzerngewinn- und verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom
1. Jänner bis 31. Dezember 2008**

	2008		2007
	€	€	T€
1. Umsatzerlöse		28.772.009,60	28.671
2. aktivierte Eigenleistungen		85.162,53	82
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	22.974,80		69
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	497,18		28
c) übrige	787.757,91		672
		811.229,89	769
4. Aufwendungen für Material		-2.037.291,94	-1.723
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-3.302.356,94		-2.905
b) Gehälter	-1.278.482,24		-1.168
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-130.617,36		-104
d) Aufwendungen für Altersversorgungen	-11.887,37		-11
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.234.471,26		-1.097
f) sonstige Sozialaufwendungen	-75.241,05		-60
		-6.033.056,22	-5.345
6. a) Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.503.656,21		-2.644
b) Absetzung der Auflösung von Investitionszuschüssen aus öffentlichen Mitteln	44.530,00		102
		-2.459.126,21	-2.542
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, außer Steuern vom Einkommen	-19.572,69		-21
b) Sammel-, Fracht- und Verwertungskosten	-12.687.626,08		-13.108
c) übrige	-3.672.691,20		-3.387
		-16.379.889,97	-16.516
8. Betriebserfolg		2.759.037,68	3.396
9. Erträge aus Wertpapieren		2.814,00	3
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58.952,59	88
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-7.698,30	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-568.442,43	-430
13. Finanzergebnis		-514.374,14	-339
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.244.663,54	3.057
15. Steuern vom Einkommen		-448.576,02	-636
16. Konzernjahresüberschuss		1.796.087,52	2.421
17. Anteile anderer Gesellschafter		-514.589,14	-530
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-53.069,07	-43
19. Konzernjahresgewinn		1.228.429,31	1.848
20. Ergebnisvortrag		4.419.791,45	2.057
21. Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter		-514.500,00	0
22. Gewinnausschüttung		-1.722.108,56	0
23. Konzernbilanzgewinn		3.411.612,20	3.905

Erläuterung der Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden:

Für die Ermittlung des Eigenkapitals der Tochterunternehmen wurde im Rahmen der Vollkonsolidierung die Buchwertmethode angewendet.

Das Wahlrecht gem § 253(3) UGB, die un versteuerten Rücklagen nach Abzug der latenten Steuern als Gewinnrücklagen der Beteiligungsunternehmen auszuweisen, wurde in Anspruch genommen.

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten der verbundenen Unternehmen im Konzern aufgerechnet.

Bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden die Aufwendungen und Erträge aus Geschäften zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen aufgerechnet.

Auf eine Zwischenergebniseliminierung wurde, ebenso wie auf die Steuerabgrenzung wegen der Geringfügigkeit verzichtet.

Gem § 260 UGB sind die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsvorschriften einheitlich zu bewerten. Entsprechen dieser gesetzlichen Bestimmung wurde der vorliegende Konzernabschluss erstellt.

Erläuterungen Konzernbilanz:

AKTIVA

Zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberechtigungen in Höhe von € 2.879,10 gebildet.

In den sonstigen Forderungen ist im wesentlichen der Barwert eines Annuitätenzuschusses, welcher für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage gewährt wurde (€ 276.831,81) ausgewiesen.

PASSIVA

In der nicht gebundenen Kapitalrücklage wird der Zuschuss der Stadt Graz zur Verlustabdeckung aus dem Jahr 1990 ausgewiesen.

In den Gewinnrücklagen sind die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Konsolidierungsausgleichsposten in der Höhe von € 149.388,06 (davon aus der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH € 67,37 und aus der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & Co KG € 149.455,43) saldiert dargestellt.

Hinsichtlich der Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln wird auf die Darstellung beim Jahresabschluss verwiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube von € 211.420,00, die Rückstellungen für Jubiläumsgelder von € 100.090,00, die Rückstellungen für Zeitguthaben € 48.040,00, Rückstellungen für Rechts-, Prüfungs- und Be-

ratungskosten von € 21.518,67 sowie Rückstellungen für noch nicht verrechnete Leistungen von € 307.779,79 enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind laufende Verrechnungen mit der Grazer Stadtwerke AG und der City Light GmbH ausgewiesen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind laufende Verrechnungen mit der der Entsorgungsbeteiligung Graz GmbH Nfg & Co KG und der Energie Graz GmbH ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich in:

- Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 132.905,39
- Verbindlichkeiten aus Steuern: € 41.325,95
- andere sonstige Verbindlichkeiten: € 361.944,58

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem die Bezüge Dezember 2008 in Höhe von € 203.674,84 enthalten.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Grundstücke. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr € 131.656,10 und für die folgenden fünf Geschäftsjahre € 658.280,50.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen:

	2008	2007
	€	T€
Stadt Graz :		
Müllentsorgung	10.356.736,46	10.966
Entsorgung Klärschlamm und Rechengut	4.008.749,89	3.704
Sammlung und Verwertung von Altstoffen und Biomüll	4.042.185,43	3.575
Privatanlieferer, Gewerbebetriebe und Verkauf von Altmaterial	8.155.508,87	8.172
Vergütungen ARO, AGR und Altpapierverwertung	<u>2.208.828,95</u>	<u>2.224</u>
	28.772.009,60	28.671

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Sammel-, Fracht- und Deponiekosten (€ 12.687.626,08), Werbung (€ 284.811,00), und Versicherungen (€ 312.056,19 und Treibstoffkosten (€ 810.810,40).

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug 111,85, davon 90,31 Arbeiter und 21,54 Angestellte (ohne Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk

Die BDO Steiermark Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mbH, Feldkirchnerstraße 87, 8055 Graz-Seiersberg, hat nach Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt, dass der Lagebericht in Einklang mit dem Konzernjahresabschluss steht.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008

Der Konzernlagebericht liegt als integrierender Teil der Beschlussfassung bei.

Zu TOP 4 - Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2008 – Gewinnausschüttung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 4.5.2009 zugestimmt, den Jahresüberschuss 2008 in Höhe von € 2.490.691,23 zur Gänze an die Gesellschafter auszuschütten somit

€ 2.465.784,32 (99%) an die GRAZ AG bzw.

€ 24.906,91 (1%) an die Stadt Graz

Zu TOP 5 - Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und der Prüfberichte sowie der Lageberichte wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der AEVG Abfall-Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig, sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008 zu erteilen.

Dem Vertreter der Stadt Graz in der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, ist gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 41/2008, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung der Gesellschaft, der Termin ist noch nicht bekannt, zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss den

A n t r a g ,

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 idF. LGBl Nr. 41/2008 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi, wird ermächtigt, in der 24. ordentlichen Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH., der Termin wird noch bekannt gegeben, insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
2. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2008 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2008
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008

Beilage:
Tagesordnung
Lagebericht 2008
Konzernlagebericht 2008

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses am

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:

TAGESORDNUNG

für die 24. ordentliche Generalversammlung der AEVG am tt. mm. 2009 im Rathaus um 00.00 Uhr, 3. Stock, Zimmer 307, Büro Stadtrat Dr. Rüschi

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.) Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2008 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
- 3.) Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31. 12. 2008 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2008
- 4.) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2008
- 5.) Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008
- 6.) Allfälliges